



Zeitnehmer und Sekretäre

Saison 2012 / 2013 /

Mitarbeiter AK-SR
Walter Rinschen
*Beauftragter f. Zeitnehmer -
und Sekretärs-Schulungen*
Am Sportfeld 1
64347 Griesheim
Telefon: 06155 / 7 92 97
Handy: 0171 / 6 52 42 43

Griesheim, April 2013

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

bei der Benennung von Zeitnehmern/ Sekretären (ZN/S) sollte das Motto heißen:
„Qualität statt Quantität“. Wozu benötigt ein Spiel die Gehilfen des Schiedsrichters?
Zeitnehmer und Sekretär verfolgen das Spiel und nehmen die ihnen zugeordneten Auf-
gaben wahr. Sie sind die Gehilfen zwei gleichberechtigter Schiedsrichter. In der Richtlinie
des HHV von 2012 sind in einen „Leitfaden“ die Aufgaben von ZN/S“ zusammengefasst.
Jedoch wird diese verantwortungsvolle Tätigkeit oft als „nebensächlich“ betrachtet.

*Seit der Regeländerungen zum 01.07.2010 sind „Zuckende Arme mit einer grünen Karte
am Zeitnehmertisch oder -sssszt- eine anfliegende Grüne Karte zum Zeitnehmertisch“,
Vergangenheit!*

Zeitnehmer: Grundsätzlich hat der Zeitnehmer die Aufgabe die Spielzeit, das Time-out
und die Hinausstellungszeit hinausgestellter Spieler zu überwachen.

Sekretär: Der Sekretär hat die Aufgabe das Spielprotokoll zu führen, das Eintreten von
Spielern, die nach Spielbeginn angekommen sind und das Eintreten von nicht spielbe-
rechtigten Spielern zu kontrollieren.

Gemeinsam: Die Kontrolle der Anzahl der Spieler auf der Spielfläche, der Spieler und
der Mannschaftsoffiziellen im Bank- und Auswechsellbereich je Team sowie das Aus- und
Eintreten von Aus-/Einwechselspielern, gelten als gemeinsame Aufgaben.

Diese Aufgaben erscheinen beim ersten Betrachten als eine von „Jedermann“ ausführ-
bar. Doch die Erfahrungen im Spielbetrieb zeigen, dass dem nicht so ist

Aus- und Fortbildung auf Bezirksebene 2011/2012/2013

In den letzten beiden Ausbildungsjahren 2011/2012 und 2012/2013 wurden auf Grund
von Regeländerungen zum 01.07.2010 intensive Schulungen, incl. Basisschulung, durch-

geführt. Einige routinierte und engagierten ZN/S fühlten sich unterfordert. Andere ZN/S, die in der Saison nur wenig zum Einsatz kamen und kaum praktische Erfahrung und Routine sammeln konnten, folgten jedoch den Ausführungen aufmerksam und beteiligten sich auch während des Vortrags mit großem Interesse.

Aus- und Weiterbildung 2012/2013

Eine gründliche Aus- und Weiterbildung ist wegen der Möglichkeit entscheidender Einflussnahmen, wie später erläutert, unbedingte Voraussetzung für Qualität. Deshalb schreibt die „Richtlinie für die Aus- und Weiterbildung für Zeitnehmer und Sekretäre“ zum Schluss einer Schulungsmaßnahme eine Leistungsfeststellung vor. Dazu sollte jeder Anwärter/Alt-ZN/S ein bestimmtes Basiswissen für die Tätigkeit als ZN/S mitbringen.

Mit Ablauf der Saison 2011/2012 wurden **230 ZN/S-Ausweise ungültig** und standen zur Verlängerung an. Zusätzlich wurden von den Vereinen 148 Anwärter als ZN/S gemeldet.

Für die erforderlichen Schulungsmaßnahmen wurden im August/September 2012 angeboten:

- 4 Schulungstermine für Alt-ZN/S zur Ausweisverlängerung und
- 2 Schulungstermine für Anwärter
- 1 Nachzügler/Nachprüfer-Schulung für Alt-ZN/S und Anwärter (gemeinsam)

Melde- und Teilnahmeverhalten:

	<u>Gemeldet.</u>	<u>Teilnahme:</u>
Alt-ZN/S :	230	191
Anwärter:	148	132

Gesamt: 378 323 – (19 Wiederholer) = 304 Teilnehmer

19 Schulungs-Teilnehmer/innen haben den Leistungstest beim nicht bestanden. Ihnen wurde jedoch die Gelegenheit einräumt, den Leistungstest in einer Nachzügler-Schulung zu wiederholen.

11 ZN/S haben die Nachprüfung bestanden,
8 ZN/S wurde der Ausweis nicht verlängert oder kein Ausweis stellt.

Die Vereine wurden darüber entsprechend informiert.

296 ZN/S-Ausweise wurden in der Saison 2012/2013 im Bezirk verlängert oder neu ausgestellt.

Für die Saison 2012/2013 stehen somit insgesamt 817 ZN/S mit gültigem Ausweis zur Verfügung.

Drin enthalten sind ZN/S, die für den HHV tätig sind und nicht an den Bezirksschulungen teilnehmen.

14 ZN/S auf HHV-Ebene LL/ OL
2 ZN/S auf DHB-Ebene 3. Liga

An dieser Stelle möchte ich die Vereine danken, die die Organisation der Schulungsräume übernommen und bereitgestellt haben und für das Wohlbefinden der Schulungsteilnehmer sorgten; **DANKE!** Ich hoffe auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung

Aussicht auf Saison 2013/2014

Fortbildung auf Bezirksebene 2013/2014

In der Regel verlieren ZN/S-Ausweise nach 2 Jahren, ab Ausstellungsdatum, ihre Gültigkeit. Sie können aber aufgrund einer Fortbildungsmaßnahme mit einer Leistungsstandfeststellung um weitere 2 Jahre verlängert werden.

Mit Ablauf der Saison 2012/2013 werden 509 ZN/S-Ausweise ungültig.

Aufbauend auf die vorausgegangenen Schulungen, werden im Rahmen der für 2013/2014 geplanten Fortbildungsmaßnahmen, **Regeländerungen bekanntgegeben, Erfahrungen ausgetauscht und Schwerpunkte der Grundausbildung** vertieft. Wie immer erfolgt zum Abschluss einer Fortbildungsmaßnahme eine Leistungsfeststellung mittels eines Fragebogens. Eigenstudium und Regelkunde im Vorfeld können hilfreich sein.

Grundausbildung für Anwärter 2013/2014

Die Grundausbildung ist ein Intensivkurs und beinhaltet alle Aufgaben und Funktionen des ZN/S. Der Kurs dauert ca. 120 Minuten und endet ebenfalls mit einer Leistungsfeststellung.

Meldungen zu den Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

Aufgrund überproportionaler Meldungen neuer Anwärtern von einigen Vereinen, -im Verhältnis zu der Anzahl Mannschaften des Vereins-, können sie wohl zukünftig auf ausreichend geprüfte ZN/S zurückgreifen, jedoch nicht gewährleisten, dass alle Ihre ZN/S entsprechende Erfahrung und Routine sammeln können.

Statistisch: Von den z.Zt. 815 ZN/S im Bezirk nehmen im günstigsten Fall 120 – 130 ZN/S in einer Saison am Zeitnehmertisch Platz. Die unter „Zahlen und Fakten“ genannten Ausführungen, bitte ich deshalb bei den diesjährigen Meldungen zu berücksichtigen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Fehler durch mangelnde Routine vorprogrammiert sind.

Häufig auftretende Fehlerdetails:

- schlechte Protokollführung (Spielberichte), z.B. bei Toreintragungen, bei Hinausstellungszeiten, bei Nachtragungen von Spielern, Offiziellen, usw.,
- falsche Handhabungen der elektrischen Zeitmessanlage, Auslegung des Team-Time-Out, Erkennen von Wechselfehlern, Ordnung im Auswechselbereich, usw.

Immer häufiger kommen Beschwerden von den Klassenleitern und Schiedsrichtern über unkorrekt ausgefüllte Spielberichtsbögen, z.B. bei den Eintragungen von Hinausstellungszeiten, Eintragen der Torfolge, sowie unkorrekte Aufgabenwahrnehmungen der ZN/S und mangelnde Regelkunde, usw..

Hier müssten Überlegungen angestellt werden, wie man Abhilfe schaffen kann.
Möglichkeiten, die Qualität der ZN/S zu steigern:

- die Anzahl der ZN/S je Mannschaft/Verein zu limitieren,
- gezielte praktische Schulungen in kürzeren Abständen (zurzeit alle zwei Jahre),
- mindesten x-Einsätze pro Saison je ZN/S, (Nachweis)
- Feststellung der Eignung während der Saison (z.B. durch SR, usw)

Zahlen und Fakten

(Zahlen aus SIS-Handball entnommen, geringe Abweichungen möglich)

Erläuterung:

Laut Satzung ist zu jeder Spielpaarung ein ZN/S zu stellen. In der BOL sind zwei ZN/S vorgeschrieben, wobei der Heimverein den Zeitnehmer stellt und der Sekretär vom Gastverein zu stellen ist. In den unteren Klassen können die Aufgaben von ZN/S auf eine Person übertragen werden.

Zeitnehmer für Saison 2012/2013:

815 ZN/S

Spielbetrieb 2012/2013, bei dem ZN/S eingesetzt wurden/werden:

- | | |
|--|---------|
| ➤ Mannschaften (OL/LL/BOL-E-Jgd. m/w)im Bz DA | ca. 410 |
| (davon 30 BOL/LL Mannschaften (LL nur Frauen)) | |
| ➤ Spielepaarungen | ca. 205 |
| ➤ Heimspiele bei denen ZN/S gestellt werden | ca. 103 |
| ➤ zuzgl. Auswärtsspiele BOL/LL (ohne vereinseigene ZN/S) | ca. 15 |

Somit werden für die Heimspiele 103 ZN/S zuzüglich 15 ZN/S für die Auswärtsspiele, also insgesamt 118 ZN/S benötigt. (Zahlen können geringfügig differieren)

Da bei den meisten Vereinen die ZN/S einer Mannschaft fest zugeordnet werden und somit als 1 ZN/S für alle Spiel dieser Mannschaft zu zählen sind, verringert sich das Verhältnis Mannschaft/Spielpaarung entsprechend. Geht man von der optimalen Zahl 120 ZN/S aus und erhöht diese Anzahl um das 1,5 fache für zusätzliche Vertreter, sollte im Bezirk Darmstadt eine Anzahl vom 300 ZN/S ausreichend sein. Eine weitere Erhöhung um $1/3 = 100$ ZN/S und somit auf insgesamt 400 ZN/S im Bezirk, kann die Vereine bei der ZN/S-Besetzung ebenfalls entlasten.

Somit ergibt sich ein Überhang von ca. 415 ZN/S.

Es wäre wünschenswert, wenn jeder Verein ermitteln würde, wie oft ihre ZN/S zum Einsatz kommen und damit Routine/Erfahrung sammeln können. Die Verein sollte prüfen, wie hoch ihr eigener Überhang an ZN/S ist und die **Qualität vor Quantität** stellen. Mit einem Zurückdrehen der Meldezahlen könnte schon bei den Meldungen von Ausweisverlängerungen und Neumeldungen für die Handballsaison 2013/2014 begonnen werden.

Mit sportlichen Grüßen

Walter Rinschen

*Beauftragter f. Zeitnehmer
und Sekretärs-Schulungen*